

" FANG DEN WIND "



So, daß Jahr hätten wir geschafft ! Doch wer ist wohl mehr geschafft, wir oder das Jahr? Noch nie vorher habe ich so viel bekannte und neue Drachenflieger in Deutschland und im Ausland immer wieder getroffen, wie in diesem Jahr ! Selbst Leute die sonst nur der heimatischen Scholle verhaftet waren, sah ich, mit hängender Zunge, von Fest zu Fest eilen. Der schärfste Spruch kam aus Hamburg: " Euch habe ich in diesem Jahr schon öfter gesehen als meine Mutter " ! Obwohlich keines der vergangenen Feste missen möchte, muß ich doch zugeben das mir zum Schluß diese "Wochenend- Reise- Raserei" zum Hals raus hing.

Es ist eben wie mit allen guten Dingen, wenn man nicht rechtzeitig aufhört, bekommt man Magenschmerzen!

Auch die Größe und Perfektion der Drachenfeste nimmt mit erschreckender Schnelligkeit zu und nicht nur "alte Hasen" rümpfen schon die Nasen. Der Ruf "zurück zur Natur" wird immer lauter.

Trotzdem, die Möglichkeit Drachenflieger aus allen Erdteilen einladen zu können mußte genutzt werden und war ja auch, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine tolle Sache. Ist nun eine Steigerung noch möglich ?

Nun, vertrauen wir auf die Selbstheilungskräfte der Natur und allen Unkenrufen zum Trostsind wir alle im nächsten Jahr doch wieder mit dabei und freuen uns, wenn wir schon wieder die selben " Typen " sehen !!

Bis bald also

Bernhard Böhnke



I M P R E S S U M * I M P R E S S U M

FANG DEN WIND

Das Magazin des " DCB "

Herausgeber:

Drachen Club Berlin " Aero - Flott " e.V.
Verein für den Fesseldrachensport

Bernhard Böhnke
Zwickauer Damm 43
1000 Berlin 47
Tel.: 030/ 6624305

Hans Soyka
Lindenstr. 18
1000 Berlin 45
Tel.: 030/ 7122600

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Auflage dieser Ausgabe:

100 Exemplare

Redaktion und Lay - Out:

Bernhard Böhnke und Hans Soyka

Umschlagentwurf:

Bernhard Böhnke

Redaktionelle Mitarbeit:

Bernhard Böhnke, Hans Soyka.

Urheberrecht:

Das Urheberrecht der veröffentlichten Beiträge liegt beim jeweils genannten Verfasser.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des DCB, oder der Redaktion wieder!

So, daß Jahr hätten wir geschafft ! Doch wer ist wohl mehr geschafft, wir oder das Jahr? Noch nie vorher habe ich soviel bekannte und neue Drachenflieger in Deutschland und im Ausland immer wieder getroffen, wie in diesem Jahr ! Selbst Leute die sonst nur der heimatischen Scholle verhaftet waren, sah ich, mit hängender Zunge, von Fest zu Fest eilen. Der schärfste Spruch kam aus Hamburg: " Euch habe ich in diesem Jahr schon öfter gesehen als meine Mutter " ! Obwohlich keines der vergangenen Feste missen möchte, muß ich doch zugeben das mir zum Schluß diese "Wochenend- Reise- Raserei" zum Hals raus hing.

Es ist eben wie mit allen guten Dingen, wenn man nicht rechtzeitig aufhört, bekommt man Magenschmerzen!

Auch die Größe und Perfektion der Drachenfeste nimmt mit erschreckender Schnelligkeit zu und nicht nur "alte Hasen" rümpfen schon die Nasen. Der Ruf "zurück zur Natur" wird immer lauter.

Trotzdem, die Möglichkeit Drachenflieger aus allen Erdteilen einladen zu können mußte genutzt werden und war ja auch, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine Tolle Sache. Ist nun eine Steigerung noch möglich ?

Nun, vertrauen wir auf die Selbstheilungskräfte der Natur und allen Unkenrufen zum Trotz sind wir alle im nächsten Jahr doch wieder mit dabei und freuen uns, wenn wir schon wieder die selben " Typen " sehen !!

Bis bald also

Bernhard Böhnke



ABONNEMENT:

Das Abo von " Fang den Wind " läuft jetzt über:

Thomas Müller
Deitmerstraße 1

1000 Berlin 41, Tel.: 030 / 792 71 31

Anzeigenwerbung in " Fang den Wind "

Geschäfts- oder Werbeanzeigen können in unserem Magazin gegen eine entsprechende Gebühr zu folgenden Konditionen erscheinen:

Ganzseitig	DM 50.--
Ganzseitig mit Platzierungswunsch	DM 75.--
Ganzseitig, Umschlagsseite - Heftende	DM 100.--
Halbseitig	DM 30.--
Halbseitig mit Platzierungswunsch	DM 45.--

für eine Ausgabe.

Halbseitige Anzeigen auf der Umschlagsseite sind nicht möglich.

VEREINSROKKAKU

Der Vereinsrokkaku kann ab sofort an Mitglieder, die zu irgendwelchen Drachenaktivitäten fahren, dafür ausgeliehen werden.

Nach telefonischer Anfrage über Tel.-Nr.: 321 55 98
oder Tel.-Nr.: 893 11 66

DRACHENTRANSPORTRÖHREN (3 Stck.) mit verschließbarem Deckel für 35,- DM pro Stück zu verkaufen.

Tel.: 601 22 71

HARGRAVE (schwarzer Kastendrachen) für 123,- DM zu verkaufen.

Tel.: 601 22 71



Traditioneller

Nikolaus-Treff!

des:
Video's
Tombola



mit gemütlichem Plausch

Freunde und Verwandte
können Ihr gerne
mitbringen!

Am Samstag, dem
um 19⁰⁰ Uhr,

3. 12. '88

im Cafe Müller am Heidefriedhof
Altmariendorf 19 - 21
1000 Berlin 42

Live . Musik !

Gemeinsames Essen à la carte.

4 Die Preise pro Gericht bewegen sich zw. fm 15,- + 20,-

Am Rande notiert:

5. INT. DRACHENFEST BERLIN MARIENFELDE 1988

☞ Verehrter Leser!

☞ Ihr kennt mich mittlerweile. Wer nicht da war, dem kann ich auch mit Geschriebenem nicht den Eindruck vermitteln, er sei dagewesen. Ich weise auf die einschlägigen Videos hin, die in der "Szene" kursieren. Oder, kommt zum 6. Int. Drachenfest nach Berlin. Ob es besser, schöner, monumentaler, blah blah... wird, weiss ich heute noch nicht, eins weiss ich heute schon- es wird anders.

☞ Anders, wie auch die Besitzer einschlägig bekannter Drachen Andere geworden sind. Also, es ist als erstes zu vermeiden, dass Peter Lynn seinen bekannten und gefürchteten "????????"-Drachen an ?????? für sage und schreibe 235.000 Yen verkauft hat. Sollte der geneigte Leser z.Zt. den Umrechnkurs von Yen in DM nicht im Kopf haben, fragt doch den neuen Besitzer. Sicher wird er stolz Auskunft geben. Aber: fragt nicht im Beisein seiner besseren Hälfte. Denn dann wird der Kurs Schwankungen unterliegen. Warum aber wurde das Fluggerät in Yen veräussert? Weiss ich nicht, jedoch es liest sich geheimnisvoller.

☞ Eine Auswirkung des Drachenfestes waren die Veränderungen in den Besitzverhältnissen. Man (und auch Frau) wird im kommenden Frühjahr sehen.

☞ Am Rande zu sehen waren auch andere Dinge. Die hatten auch mit Geld zu tun. Ein Flugfeld, das so weit ab von den nächsten Einkaufsmöglichkeiten liegt wie der Freizeitpark Marienfelde bietet Konsumenten (Besuchern) ausser Augen- und Ohrenschmaus keine Gelegenheit fürs leibliche Wohl zu sorgen. Aber Augen und Ohren bekamen dennoch genügend zu tun. Die Augen tränten und die Ohren klingelten bei der Preisgestaltung der UFA- Versorgungsstände. Selber Schuld mag mancher sagen. Warum hat er sich zum Essen und Trinken nichts mitgebracht? Drachenfieger und auch -rinnen wissen das. Meist bleibt eh' keine Zeit für diese Nebensächlichkeiten. Hunger und Durst verspürt man sowieso erst Abends. Doch wie steht es mit den Besuchern solcher Aktivitäten? Muss man die so schröpfen? Anders wirds werden habe ich eingangs geschrieben. Das wird anders. Solche Dinge bringen negative Kritik und die schmeckt nicht. Und sie ist kostenlos.

☞ Oder sollte etwa ein anderer Teilnehmer des Festes etwas davon abbekommen? WER DENN?

☞ Albert der Drachendottore stand mit seinem bekannten Lazarett neben uns. Selten habe ich jemanden so nett, freundlich und zuvorkommend gesehen der selbstlos bereit ist, anderen kostenfrei und ohne murren zu helfen. Wer kam da nicht alles an und brauchte eine neue Waage, einen Wirbel, eine Stange oder einen Ring." Macht er doch aus freien Stücken", sagte mir einer, "muss er doch nicht"

☞ Recht hat er, der Sager, muss er nicht, aber er tut es doch. Kinderaugen sind dankbar. Natürlich! Aber was würde z.B. die Fa. Wolkenstürmer sagen wenn Albert mit Kinderaugen zahlen wollte. Zählt mal zusammen was ihr so in eurer Kramtüte an Werten habt. Da kommt eins zum anderen. Auch bei Albert. Alles wird anders.

☞ Etwa sechzig Drachenfreunde zählt der DCB. Zur Aufgabenverteilung für das Fest sah man immerhin zehn davon. Es waren die gleichen die sich auch um unsere Freunde aus dem In- und Ausland kümmerten.



Hat es denn nicht geklappt? Doch, doch, hat es. Na also, was will der Stänkerer denn dann noch? Alles wird anders.

☞ Auch meine Frau Dagmar wird einiges anders machen. Sagt Sie.

☞ Die Sache mit den Bouletten für das nächste Drachenfest nämlich. Nachdem sie, die Bouletten, fertig waren, hatte sie die fleischhaltigen Schrippen zu Hause vergessen. Für sieben hungrige Mäuler sollte es reichen. Was lag näher als dass Kassen-Thomas, der Chauffeur vom Dienst mein Hilfspersonal nach Hause fuhr um die kleinen Fleischbällchen zu holen. Gesagt- getan. Auch wenn Charly Rösler sich lustig machte, uns haben die Vergessenen geschmeckt. Sogar eine Woche später in Dampf 2000 noch. Und das kam so: In unserem Hänger, der als Stützpunkt für Drachen Essen und Getränke fungierte, stand auch die Milch für den Kaffee. Und die war offen. Es kam wie es kommen musste. Ein Obertr. schüttete beim Drachenumschichten die Milch um. 1 Liter gute H-Milch der Fa. Aldi floss in Drachen, Essen und Zubehör. Tolles Gewühle war das beim Aufräumen danach. So, und nun die Bouletten. Irgendjemand der beim Räumen dieselben aus der offenen Dose umkippte, sammelte sie wieder auf und vergass aber die drei Stück, die in meine Schnur tasche gefallen waren. In Dampf 2000 feierte ich mit den drei Freunden Wiedersehen. Ehrlich, man konnte sie noch essen. Hatte ich sie noch ein Weichen aufgehoben dann könnte man am 3. Dezember zur Nikolausfete damit die Tombola eröffnen.

☞ Alles ist anders-Thomas der Kassenwart als Chauffeur. Gut hat er sich gemacht. Über dreihundert km ist er an den beiden Tagen im Pendlerverkehr zwischen UFA und Freizeitpark gefahren. Skolopender-Bernhard hat die gleiche km- Leistung erbracht er indem er die Chinesischen Freunde kutschierte. Danke den Beiden.

☞ Neue Mitglieder haben wir auch im Club aufgenommen. Ab der nächsten Ausgabe der "Fang den Wind" wird drauf näher eingegangen. Auf eine Neuerwerbung möchte ich jedoch jetzt schon zu sprechen kommen. Ein Hanseatischer Kaufmann ist uns ins Netz gegangen. Rainer Kregowski steuerte den schönen Hamburger Clubdrachen so gut dass wir ihn mit der Mitgliedschaft im DCB belohnten.

☞ Lieber Rainer, du bist nicht vergessen. Da aber der Zahlungsmodus des Beitrages sich ändern wird, bekommst du in den nächsten Tagen entsprechende Nachricht. Dies gilt analog für die anderen Neumitglieder genauso. Alles wird anders.

☞ Vereinsdrachen? Richtig, sowas haben wir auch. Ihr kennt sicherlich den gelben Sanjo Rokakku mit dem Emblem. Wenn nein, ich habe ihn auf dem Fest auch nicht gesehen. Das ist schon anders geworden. In Dampf 2000 wurde er sogar von dem Stadionsprecher vorgestellt.

☞ Weiter oben hatte ich von Geschäften geredet. Michael Stelzer war natürlich auch mit seinem rollenden Kaufmannsladen in Sachen Drachen dabei. Sollte er ja auch als Mitveranstalter. Wochen und Monate vorher schlug er sich schon mit Behörden, Hotels, Vorplanung und all solchen Sachen herum. Ist euch mal aufgefallen dass er ein kleines und ein grösseres Ohr hat? Das kommt vom vielen telefonieren. Gut jemand mit solchen Möglichkeiten und Verbindungen wie Michael im Verein zu haben. Und was wird nun hier anders? Manches nicht. Liebe Andrea, sei froh dass Michael oft ein grosses Kind sein kann. Vor einigen Wochen habe ich jemanden kennengelernt der nur ein grosser Geschäftsmann ist. Traurig sah er aus.

☞ Aber manches wird anders. Angesteckt von der Amerikanischen Lenkdrachenshow wird auch in Berlin eine Teamflugstaffel aufgebaut. Wer wird wohl der Sponsor sein?



☞ Wir wollen heute noch nach Bottrop zurück und die Wäsche muss trocken werden.

☞Anders werden auch die Lenkdrachen. Graphitstäbe, Ultraleichtbauweise, spezielle Verbindungsteile, Numerierte Teile, wir können es auch.

☞Was wird aber nicht anders werden? Manche Menschen haben Gewohnheiten die sie nicht ablegen (wollen oder können). Ich habe Drachenfreunde(oder Feinde) gesehen die trotz Absperrung durch die geschützten Flächen getrampelt sind. Ist denn nicht gerade die Natur unsere grösste Verbündete bei unserem Freizeitvergnügen? Sollten wir nicht mit gutem Beispiel vorangehen? Oder warten einige darauf das Drachensteigen als Telespiel oder Computerspiel auf den Markt kommt? Gerade auch von der Bürgerinitiative "Rettet die Marienfelder Feldmark" hätte ich erwartet, dass sie etwas tut um Schaden zu vermindern bzw. zu verhindern. Es ist ja so leicht eine Veranstaltung zu torpedieren. Wenn es jedoch um konstruktive Kritik und aktiven Bürgersinn geht, stehen drei Hämekeks mit einem gelben Bauhelm in der Gegend herum und proben den Aufstand. Arme Feldmark, wer rettet dir vor den Rettern.

☞Mein Hund ist ein sogenannter "Kurzleinhund". Nur so hat er das Drachenfest erlebt. Angeleint fristete er sein Leben während der zwei Festtage. Schmidt's aus Bottrop hatten es da schon besser. Jedenfalls ER(WernER). So wie es Moni erging, fühle ich mich ansonsten auf dem "Berg". Mein kleiner "Kurzhund" wieselt wie Werner herum. Ständig bin ich auf der Suche nach ihm. Er ist überall und nirgends. Werner war auch überall und nirgends. Aber er half überall wo er auftauchte. Hier ein Drachen rauf, da ein Drachen runter, immer eine hilfreiche Hand. Kann es noch anders werden?

☞Hier ein Bierchen rauf, da ein Bierchen runter. Habt ihr am Sonntag Uwe Gryzbeck und Jan- Pieter gesehen? O jeh, da muss was anders werden. Eine Kurzleine wäre angebracht gewesen.

☞Anders werden sollte auch die Nachwuchspflege im Drachenclub Berlin. In Damp 2000 flog ein 10-jähriger bei den Deutschen Lenkdrachenmeisterschaften mit. In Berlin flog ein 10-jähriger vom Flugfeld. Beide hatten sie ein prägendes Erlebnis. Man sollte sich vielleicht mal die Satzungen des DCB durchlesen.

☞Anders, anders, anders geht es wohl nicht? Aber natürlich geht es auch anders. Ich will ja das Drachenfest nicht madig machen. Es steckte viel Vorarbeit in der ganzen Sache. Ich habe es selbst erlebt. Diese kleine Abhandlung soll auch nur aufzeigen welche Eindrücke so am Rande bei mir entstanden sind. Meinen hauptsächlichsten Frust habe ich schon beim Papiersammeln am Sonntag Abend mit in die blauen Mülltüten geworfen. Da braucht nichts anders zu werden. Besser und sauberer sah der Berg nach der Müllaktion allemal aus.

☞Ach, übrigens, der Obertr... der die Milch ausgekippt hatte, war ich.

☞Hans Soyka

Anzeige



☞Kennt Ihr schon den neuen Button des DCB?

☞Vierfarbdruck mit roter und weisser Umrandung in Original Buttongrösse mit Nadel zum Anstecken. zum Superpreis von DM 1,50. Erhältlich in Micha's Drachenladen. Ebenso gibt es ab sofort einen Aufkleber mit dem DCB Emblem in 10 cm Durchmesser zum Aufkleben auf Taschen, Autos und sonstigen Gegenständen. Preis= DM 4,00.

☞DCB- Emblem gedruckt auf ein helles Kleidungsstück eurer Wahl für DM 12,00 im Durchmesser 10cm. Info hierüber bei Hans Soyka, Tel. 7122600.



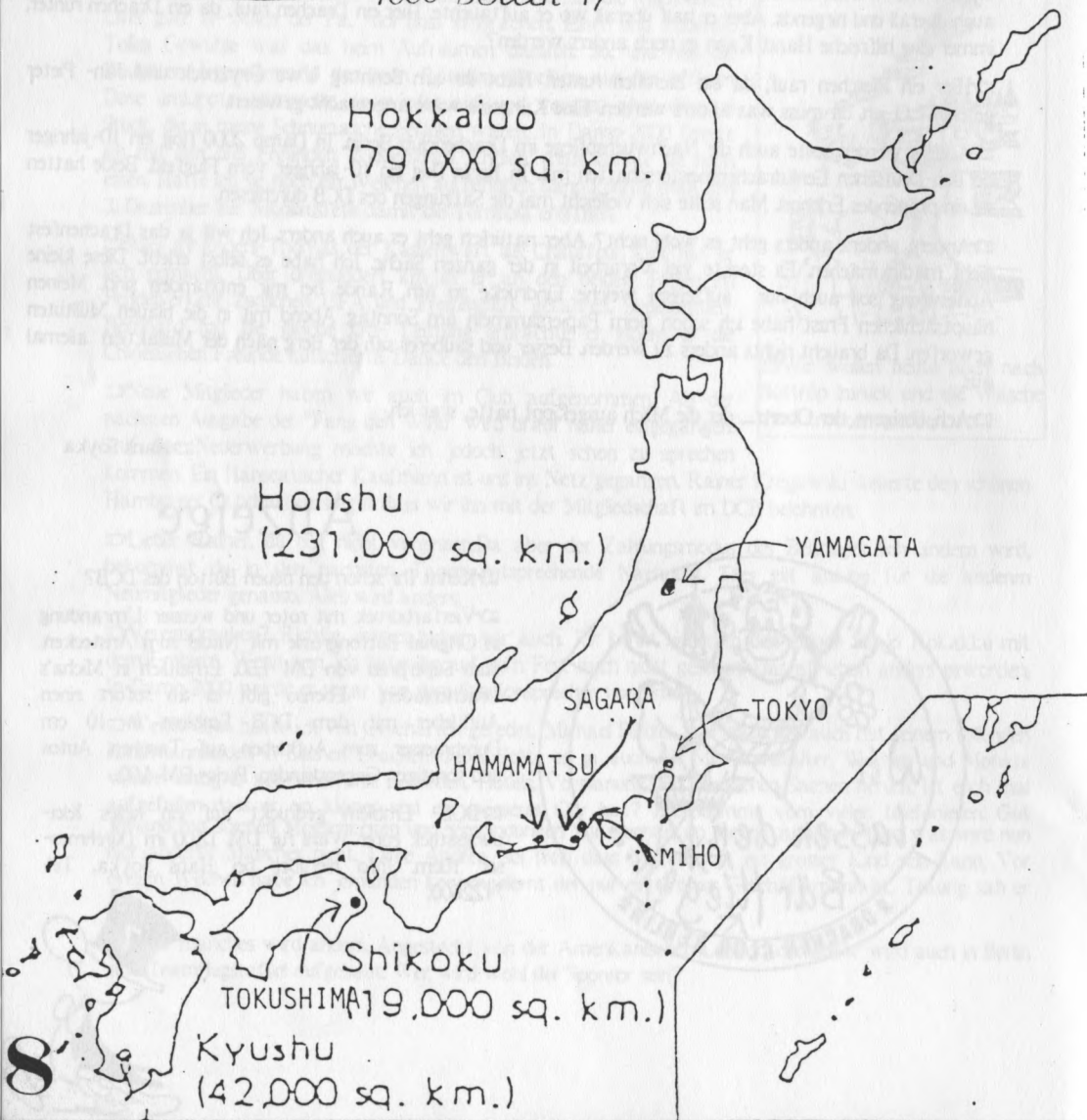
Mr. Modegi San hat noch eine Einladung für 1989
nach Japan dagelassen. Wer Zeit, Geld und Muße
hat, sollte diese Reise nicht verpassen.

Nähere Informationen gibt's bei

Bernhard Böhnke

Zwickauer Damm 43

1000 Berlin 47





日本の凧の会 Japan Kite Association

TEL. 03-271-2465
FAX. 03-273-0575

東京都中央区日本橋1-12-10
俵 たいめいけん 内
TAIMEIKEN
NO. 12-10, 1-CHOME, NIHONBASHI
CHUOKU, TOKYO, JAPAN.

Sept. 1988

1989 11th JKA International Kite Festival

Dear friend,

We will be holding a kite flying festival at Miho(Mihonomatsubara) where we can enjoy a view of the famous Mt. Fuji. Many participants from all over the world will take part in this festival. This year is the 100th Anniversary of the foundation of both Yamagata City and Tokushima City. In celebration of that event they hope to invite the participants from overseas to both cities. The Japan Kite Association is planning the following festivals and is asking you to take part in them. Japan Kite Association has appointed Nippon Travel Agency as the official travel agent.

Nippon Travel Agency Co., Ltd.
9th Floor, Shimojima Building
1-2-17, Higashi-Shimbashi,
Minato-ku, Tokyo
105 Japan

Tel: (03) 571-5541
Tlx: 252-2114 NTAFTD J
Fax: (03) 571-6125

1. Mihonomatsubara, The site of The International Kite Festival

A beautiful scentic spot in the center of Japan, where many tourists visit throughout the year. It is famous for wide sandy beaches and beautiful pine trees. It is a famous place for a Japanese myth.

2. Sagara Town, Sagara Battle Kite Festival

It is located forty-minute away from Mihonomatsubara by car. The Battle Kite Festival has been in existance for about 300 years. All the residents of the town will welcome you.

3 Hamamatsu City, Hamamatsu Festival

The most famous and bustling kite flying festival. Many people parade with floats, valued at more than a million dollars, throughout the town continually for 3 days and nights.

4. Yamagata City

It lies in the northern part of Honshu Island, and is famous for its production of fruit such as cherries and grapes. It is a newly developing city which has the magnificent Zaoh Ski Resort.

5. Tokushima City

It is famous for the Awa-Dance Festival. You can travel the Seto Ohashi Bridge, the world longest bridge used by both the railroad and automobiles, which was opened this year. This is a suitable place for kiteflying because of its moderate wind from the Pacific Ocean. After the festival, you can enjoy the Awa-Dance performed by the young.

Japan Kite Association



PLAY SAFE

with NISHI and OHASHI

OHASHI

KITE

FLY

FOR THE WORLDS #1 KITE FLYERS, PLAYING SAFE COMES FIRST.

TO FLY THIS BIG KITE WE NEED A LARGE OPEN FIELD OHASHI...



YES A GOOD WIND AND A FIELD WELL AWAY FROM DANGEROUS OVERHEAD CABLES

I KNOW A GREAT PLACE NOT FAR AWAY THAT'S IDEAL ... OH NO, LOOK!



KIDS YOU MUST REMEMBER OVERHEAD CABLES AND KITES DON'T MIX ... YOU COULD BE KILLED! WE KNOW A MUCH BETTER FIELD TO FLY OUR KITES IN.

WE DIDNT REALISE THE CABLES WERE SO CLOSE - IT'S A GOOD JOB YOU CAME ALONG.



BYE...SEE YOU BOTH TOMORROW

YES, BUT SAFETY ALWAYS COMES FIRST... THAT WAS GREAT. THOSE GUYS SURE ARE KITE CRAZY!

EAGLE EYE

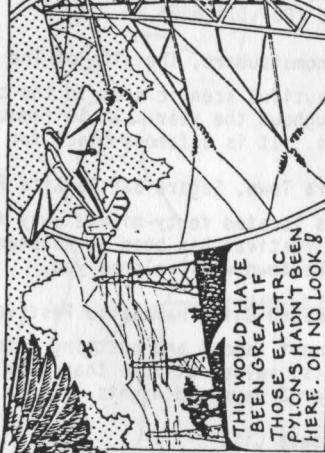
PLAY SAFE

with NISHI and OHASHI

OHASHI



TO LAUNCH OUR EAGLE KITE WE NEED SOMEWHERE OPEN WHERE IT CAN FLY HIGH NISHI.



THIS WOULD HAVE BEEN GREAT IF THOSE ELECTRIC PYLONS HADNT BEEN HERE. OH NO LOOK!



HEY KIDS - FLYING MODEL PLANES CAN BE GREAT FUN BUT NOT NEAR THESE PYLONS, IT'S TOO DANGEROUS

WE WERE HAVING SO MUCH FUN WE FORGOT.



BE AN EAGLE-EYE AND WATCH OUT FOR ELECTRICITY PYLONS AND CABLES. PLAYING SAFE IS FUN AND SAVES LIVES.

Issued by The North Eastern Electricity Board

Issued by The North Eastern Electricity Board

Auch in anderen Ländern wird auf Sicherheit hingewiesen. Dieses Comic wurde von Eiji Ohashi eingesandt.

AUFLÖSUNG DES

" FANG DEN WIND RATSELS "

AUS DEM LETZTEN HEFT

Jede Zahl ist ein Buchstabe

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

Von oben nach unten gelesen ergeben die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter eine Drachenformation die man auch zum Tragen von Menschen einsetzen kann.

Chinesische Drachenkette C E N T E P E D E
1 2 3 4 2 5 2 6 2

Aus dieser Richtung weht
in Berlin auch oft der
Wind O S T E N
7 8 4 2 3

Anderer Name für einen
Eddy - Drachen D I A M A N T
6 16 11 17 11 3 4

Chinesische Staffel,
bestehend aus ovalen
Drachen Y A C C O S T A F F E L
10 11 1 1 7 8 4 11 12 12 2 13

Dient zur Befestigung am
Bodenanker S C H A E K E L
8 1 18 11 2 15 2 13

Ein Geschicklichkeits=
spiel (auch mit Leine)
für windlose Tage Y O Y O
10 7 10 7

Es gibt ihn als Drachen
und auch als Himmelskör=
per S T E R N
8 4 2 14 3

Mehrzelliger Dreiecks -
Zellendrachen T E T R A E D E R
4 2 4 14 11 2 6 2 14

Ausdruck für einen
Drachen, der aus einem
Kasten besteht E I N Z E L L E R
2 16 3 9 2 13 13 2 14

Berliner Name für
" Flexifoil " (Mz.) M A T T E N
17 11 4 4 2 3



" F A N G D E N W I N D R Ä T S E L "

GITERRATSSEL RUND UMS DRACHENSTEIGEN

Die 39 folgenden 3 bis 11-buchstabigen Worte müssen so in das untenstehende Raster eingetragen werden, daß in den Kästchen, in denen sich Worte überschneiden, nur 1 Buchstabe steht, der an dieser Stelle in beiden Wörtern vorkommt.

Am besten fängt man mit dem 11- und dem 10-buchstabigen Wort an und löst von da aus weiter.

Bei dem Wort SPIN - OFF wird der Bindestrich an der entsprechenden Stelle in das Kästchen eingetragen.

3 BUCHSTABEN

BOE BOX EDO GFK

7 BUCHSTABEN

DIAMANT ROKKAKU SCHWANZ
STAFFEL SPLEISS TURBINE

4 BUCHSTABEN

CODY EDDY FELD
KITE KIWI WIND

8 BUCHSTABEN

EIGENBAU HAWAIIEN PARAFOL
PROTOTYP SPIN-OFF WASSEIGE

5 BUCHSTABEN

ANKER DELTA LEINE
WIESE YACCO

9 BUCHSTABEN

KARABINER SPINNAKER
TETRAEDER

6 BUCHSTABEN

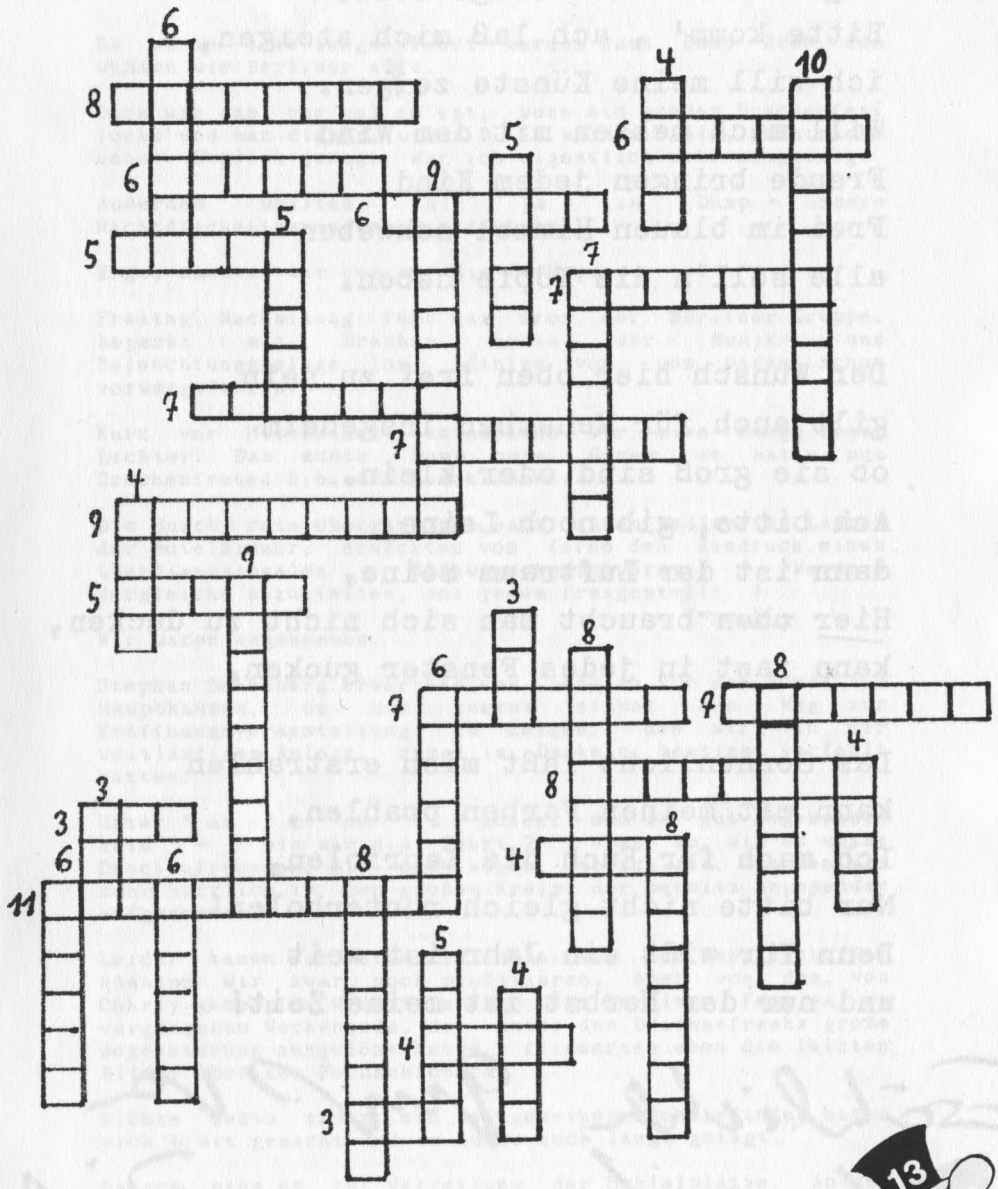
FAEHRE HASPEL IKARUS
KNOTEN LEISTE RAHMEN
STREBE

10 BUCHSTABEN

KUGELLAGER

11 BUCHSTABEN

LENKDRACHEN



Herbstzeit - Drachenzzeit !

Der Herbst ist meine Zeit
sagt der Drachen flugbereit.
Bitte komm' , ach laß mich steigen,
ich will meine Künste zeigen.
Will mich messen mit dem Wind
Freude bringen jedem Kind.
Frei im blauen Himmel schweben
alle soll'n die Köpfe heben.

Der Wunsch hier oben frei zu sein
gilt auch für Menschen insgeheim
ob sie groß sind oder klein.
Ach bitte, gib noch Leine,
dann ist der Luftraum meine,
Hier ~~oben~~ braucht man sich nicht zu ducken,
kann fast in jedes Fenster gucken.

Das Sonnenlicht läßt mich erstrahlen
kann mit meinen Farben prahlen,
Ich mach für Euch die Kapriolen,
Nur bitte nicht gleich runterholen!
Denn Ihr wißt ein Jahr ist weit
und nur der Herbst ist meine Zeit!

Frischliche Gurpe
Horst Wendt, RIAS

Horst Wendt vom Rias Berlin.

14 Eingesandt von Edith Wook + Joachim Stolzmann.

D A M P 2 0 0 0

DAS DRUM UND DRAN EINES DRACHENFESTES

aus der Sicht von Werner Siebenberg

Es würde eine lange Fahrt werden nach Damp 2000, das wußten wir Berliner alle.

Doch wie das nun mal so ist, wenn ein großes Drachenfest lockt und man dieses, wie z.B. in meinem Falle, noch nicht kennt. Ehrlich gesagt, war ich eigentlich sehr neugierig.

Außerdem wollten wir ja in Damp unsere Nachtdracheninszenierung aufführen.

Ergo, machten wir uns auf die Strümpfe.

Freitag Nachmittag fuhr das Gros der Berliner Gruppe, bepackt mit Drachen sowie der Musik- und Beleuchtungsanlage los. Einige von uns waren schon vorweggefahren.

Kurz vor Mitternacht entdeckten wir eine Menge roter Lichter. Das mußte Damp sein. Genau so hatte uns Drachenfreund Bibi das geschildert.

Die durch rote Übergardinen nach außen gedämpften Lampen der Hotelzimmer, erweckten von ferne den Eindruck eines überdimensionalen Glühwürmchenschwarms. (Weitere Vergleiche anzustellen, sei jedem freigestellt.)

Wir waren angekommen.

Stephan Schönberg erwartete uns bereits vor dem Foyer des Haupthauses, um uns zuerst einmal den Weg zur Eröffnungsveranstaltung zu zeigen, den wir in der weitläufigen Anlage, zumal im Dunkeln, bestimmt verfehlt hätten.

Unter " ah " - " oh " - " schön, daß Ihr gut angekommen seid " - " wie war die Fahrt ? ", eben so, wie es unter Drachenfreunden, die sich mögen, üblich ist, wurden wir sehr herzlich in den großen Kreis der bereits Anwesenden aufgenommen.

Leider kamen wir etwas zu spät. Von dem Empfangsbuffet konnten wir zwar noch profitieren, aber von dem, von Charly gezeigte Videofilm über das Berliner Festival am vergangenen Wochenende, der unter den Drachenfreaks große Begeisterung ausgelöst hatte, flimmerten eben die letzten Bilder über den Fernsehschirm.

Nichts desto trotz, ein allgemeines Wohlbefinden hatte sich breit gemacht und es wurde noch lange getagt.

Danach ging es zur Verteilung der Schlafplätze. An der Rezeption der Hotel- und Bungalowanlage waren wohl einige Schlüssel falsch vergeben worden, oder nicht auffindbar. Aber Dank der hervorragenden Organisation des Veranstalterstabes kamen wir alle reibungslos unter.



Sigi, Alfons und ich wurden vorläufig in der Unterkunft von Jens Jahnke mit untergebracht.

Nun, endlich war nach einem langen Tag Ruhe und Schlafen angesagt - - , dachten wir.

Nach der langen Fahrt und dem schönen Abend zeigten sich unsere Gemüter so aufgedreht, daß wir zu viert noch saßen und quatschten, und quatschten.

Auf einmal zeigte das Ziffernblatt 4.00 Uhr morgens an.

Oh Gott, jetzt aber schnell in die Falle, heute wird sicher ein ereignisreicher Tag und wir kommen bestimmt schwer aus den Federn.

Doch weit gefehlt. Schon vor dem Weckerrasseln war ich wach, bereitete den ersten Kaffee vor und konnte gleich unter die Dusche, was den allgemeinen morgendlichen Vorbereitungen sicherlich etwas von ihrer Hektik nehmen würde.

Als nach einer weiteren dreiviertel Stunde alle vergnüglich und erwartungsfroh vor ihrer Kaffeetasche saßen, kam die Empfindung auf, als ob unser nächtliches Gespräch kaum eine Unterbrechung erfahren hätte und wir mußten uns letztlich noch beeilen, rechtzeitig zum Frühstück zu kommen.

Nach Vereinnahme desselben, marschierten wir, das reichliche Lunchpaket unterm Arm, wieder in Richtung Unterkunft. Dort warteten bereits mehrere Trucks auf uns, die das Drachengepäck zum Strand transportieren sollten.

Also, aufgepackt, und ohne die sonst so beschwerlich zu schleppenden Beutel, Taschen usw. trabten wir unter fröhlichem Geplauder hinterher.

Am Festplatz angekommen, bauten wir nun unsere Musikanlage auf. Alfons nahm unter dem Zelt platz. Und schon gings los: " Einen wunderschönen guten Morgen meine Damen und Herren..... "

Ja, wunderschön war der Morgen wirklich. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel ihren freundlichen Gruß und die allgemeine Stimmung ließ, aus meiner Sicht zumindest, auch nichts zu wünschen übrig.

Was da aber auch alles zu sehen war, - phantastisch.

Ein Drachenfestival der Superlativen hatte seinen Anfang genommen, wozu außer den deutschen Freunden auch die Drachenfans aus dem inner- sowie außereuropäischen Ausland ihre enormen Beiträge leisteten.

Das allgemeine Drachenspektakulum erfuhr lediglich mangels

entsprechenden Windes eine teilweise Beeinträchtigung. Ebenso die 2. deutsche Lenkdrachen - Meisterschaft.

Diese sollte eigentlich bereits am Samstag beginnen, aber wie erwähnt, der Wind.....

Dieser läßt sich auch bei einem noch so gut organisierten Festival leider *nicht* beeinflussen.

Auf alle Fälle gab es trotzdem reichlich zu sehen, zu erfahren, zu bereden, ganz einfach sich wohl zu fühlen!

Am Abend dann wurden wir alle zu einem, wie sich herausstellen sollte, sehr leckeren Abendessen eingeladen.

An alles war gedacht, sogar an die Beaufsichtigung der Drachen sowie der Ton- und Lichtenanlage während unserer Abwesenheit, sprich Essenszeit.

Leider gab es, was das Dinner anbelangte, ein paar Schwierigkeiten. Nichtgeladene Gäste hatten sich, wohl aus Unkenntnis der Lage, an der Tafel eingefunden, so daß einige andere fast zurückstehen mußten.

Doch Gott sei Dank nur *fast*. Jürgen Lienau erfuhr von dem Debakel und organisierte aus dem Stegreif, mit Unterstützung der Unternehmensleitung von Damp 2000, für diese Leute im Handumdrehen ein kaltes Buffet in einem anderen Restaurationsbereich. - " Toll, " kann man da nur sagen.

Nun hatten wir es eilig, wieder zum Strand zu kommen, um die Vorbereitungen für die Nacht - Drachen - Inszenierung " Mystik unterm Drachenhimmel " unter Volldampf in Angriff zu nehmen.

Wie eigentlich jedes Mal griff das Lampenfieber der Beteiligten gleich einer Epidemie um sich.

Ich selbst fluchte recht unfein wegen des Sandes, auf dem ich tanzen sollte. Das würde schwierig werden.

" Ach was, ich tanze einfach barfuß. "

Gesagt, getan, Schuhe aus, Strümpfe aus, Kostüm an, Maske gegriffen - und ab in den Hintergrund.

Die Füße wurden immer eisiger in dem kalten Sand, aber das Meer rauschte so schön und ganz schwach waren da draußen die Schaumkronen zu erkennen.

Also, ab Richtung Ufer, um sich das Ganze aus der Nähe zu betrachten und vor dem Auftritt nochmal kurz abzuschalten.

" Wenn die kalten Treter nicht wären, könnte es eigentlich ganz schön sein hier, mit leiser Musik im Hintergrund und



dem..... Ach, du heiliger Strohsack - mein Stichwort, ich bin ja gleich dran. Nun aber die Beine in die Hand genommen und im Eiltempo nichts wie ab, Richtung Teufelsdrachen.

Gott sei Dank, gerade noch geschafft. Position einnehmen und dann los.

Also erst mal hinterm Drachen gestikulieren. - Mensch, warum klappt das mit dem bengalischen Licht nicht.

Doch, jetzt ist gezündet. Mann, ist der nah dran, der verbrennt mir ja gleich den Kittel. - Fürs Publikum vielleicht kein schlechter Effekt, so ein Teufel in Flammen, aber wo bleibe ich dabei. Naja....Kacke, nicht aufgepaßt, die Hand ist direkt vor dem Kopf, das gibt wieder ne Scheißsilouette ab. Muß mich besser konzentrieren. Jetzt hinterm Rokkaku hervorschießen.

Ein Glück, hat geklappt.

Eigentlich müßte ich jetzt wieder zurück. Zum Donnerwetter, im Eifer des Gefechts bin ich zu weit rausgeschossen, außerdem liegt der Drachen schon auf der Erde. Gut so, da fällt mein Fehler nicht so auf.

Konzentration auf die Musik, - auf das Publikum, - auf die Scheinwerfer. An die muß ich, anders als sonst, näher ran, denn die Leute auf dem Deich sind sonst zu weit weg.

So, jetzt geht es wie am Schnürchen. "

Lediglich Sigi hat nochmal etwas Probleme mit dem Kleid, doch der Rest verläuft nach Plan.

1/2 Stunde nach Beginn die letzte Verbeugung und dann nichts wie umgezogen.

Doch diese Eile war umsonst, denn meine kalten Füße warfen mich danach 2 Wochen lang mit einem gehörigen Bronchialkatarrh sowie einer nie zuvor gekannten Nasen - Nebenhöhlen - Vereiterung aufs Laken.

Aber erst einmal ging das Festival weiter.

Nachdem wir unseren Kram zusammengepackt hatten, trabte ich zurück in die Unterkunft, um heiß zu duschen.

Und dann, ja dann war Drachen - Disko angesagt.

Die Diskothek war tatsächlich mit Drachen dekoriert und man konnte nach heißestem Sound so richtig schön loslegen.

Doch viele Drachenfreunde hatten sich kurz vor Mitternacht bereits zurückgezogen, also ging ich auch.

Müde, nein müde war ich eigentlich noch nicht. Also machte ich mich auf die Suche. Und siehe da, im Eiscafe traf ich noch einige unserer Leute. Dort plauschten wir bis Feierabend, der im Lokal um Mitternacht eingeläutet wurde.

Anschließend verpiff ich mich mit Jens Jahnke in unseren Bungalow.

Wir freuten uns schon darauf, diese Nacht etwas länger schlafen zu können. - Ach wie schön.

Ja, ach wie schön wäre das gewesen.

Jens, der Chefredakteur des neuen Magazins " Kiters " ist so ein phantastischer Gesprächspartner, daß wir wieder einmal die Zeit vergaßen. Morgens um 1/2 - 4 Uhr beschlossen wir dann doch, unseren Matratzenhorchdienst anzutreten.

Dementsprechend müde fühlten wir uns auch beim Aufstehen, als am nächsten Tag der Wecker rasselte.

Wiederum ein herrlicher Sonnentag und das auch noch mit entsprechendem Wind.

Die Lenkdrachenmeisterschaft konnte nun endlich durchgeführt werden.

Der erste Preis im Einzeldrachenfliegen, ein Pokal, kam nach Berlin. Stephan Schönberg hatte ihn errungen. Eine zusätzliche Freude für uns alle.

Als sich dieser wirklich schöne Tag seinem Ende zugeneigt hatte und wir, nachdem alles eingepackt war, nach Hause fahren wollten, zeigten sich aufgrund des durch ca 20.000 Zuschauer frequentierten Drachenfestes die Straßen so verstopft, daß sich ein ungefähr 8 km langer Stau gebildet hatte.

Also setzten sich viele der Drachenfreunde noch einmal zu einem gemütlichen Abendessen zusammen, wo wir die Gelegenheit wahrnehmen konnten, Jürgen und Theo, stellvertretend auch für die ganze Crew, noch einmal unseren allerherzlichsten Dank auszusprechen für die ganz hervorragende Organisation und Betreuung auf diesem Festival.

NS: Eigentlich fühlten wir als Inszenierungsgruppe, uns auf jedem Drachenfest sehr willkommen und begeistert angenommen.

Nur in Berliner Kreisen spürte man, was speziell die Inszenierung angeht, einige Male eine mehr oder minder starke Skepsis.

Vielleicht tröstet uns in diesem Falle etwas das Sprichwort vom Propheten im eigenen Lande.



Ein Bericht von Stefan Schönberg

Anfangen hat alles vor etwa drei Jahren an einem sonnigen Nachmittag nach der Arbeit auf einer Drachenwiese in Marienfelde.

Dort drückte mir ein Arbeitskollege einen Drachen in die Hand, der für mich ein Stein des Anstoßes gewesen war. Ein kleiner "Lenkdrachen" in seiner ursprünglichen Form... ein Hata-Kampfdrachen.

Nur 14 Tage später stand ich erneut auf der Drachenwiese. Diesmal aber mit zwei Schnüren in der Hand... mein erster Lenkdrachen! Ein Griphon-Delta. Von nun an war jede freie Minute mit einer neuen Faszination erfüllt. Schon wenige Wochen später stand ich mit diesem Drachen (und zitternden Knien) auf dem Wettbewerbsfeld zur 1. Deutschen Lenkdrachenmeisterschaft.

Überall waren Hawaiien, Avangers, Rainbowstunter u.ä. incl. Piloten versammelt. Alles Drachen, die bei weitem schneller und wendiger waren als meine Holz/Spinnakerkonstruktion.

Um so größer war die Überraschung, als ich meinen Namen bei der Preisverteilung hörte.

Der zweite Platz im Einzelflug und dazu ein wunderschöner Avanger Stunt Kite.

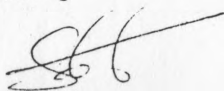
Und von diesem Tage an war der Drachenvirus nun endgültig in mir. Ich begann Drachen zu zeichnen, zu konstruieren und zu bauen. Nicht nur die Lenkdrachen haben mich dabei gereizt. Aber immer wieder änderte und feilte ich an meinen Lenkdrachen um sie schneller und wendiger zu machen. Präzisionsfliegen und das etwas "andere Fliegen" hat mich bis heute gereizt. Immer noch stehe ich in jeder mir freien Minute auf dem Teufelsberg und versuche meine Vorstellungen von dem Möglichkeiten der Lenkdrachenfliegerei zu verwirklichen. Fliegen über einen Umlenkhaben; fliegen mit verbundenen Augen; fliegen mit zwei unabhängigen Lenkdrachen (kein Gespannflug) und neuerdings: fliegen bei Windstille mit Ultraleichtlenkdrachen! (360° Flüge um den einen Körper...). Vor 4 Wochen stand ich dann zum zweiten mal auf einer Wettbewerbsfläche. Dort sah ich dann, wie andere Berliner Drachenflieger einen Teil meiner auf dem Teufelsberg einstudierten Kür abgekupfert hatten. Deshalb entschloß ich mich, 10 Minuten vor meinem Start, meine Kür zu ändern. Ich lief zu einem Nachbarflugfeld und probierte dort das Fliegen über einen nicht befestigten Umlenkhaben. Diesen Haken hielt meine Frau dabei fest in den Händen. Dies ist nicht so einfach wie es klingt, denn sie muß dabei alle auftretenden Zugkräfte abfangen. Und genau diese Einlage in meiner Kür scheint wohl etwas Aufsehen erregt zu haben.

Denn diesmal war es der 1. Platz im Einzelflug. An dieser Stelle noch einmal der Dank an Mark Haitmann, der mir nicht minder geholfen hat diesen 1. Platz zu erreichen. Denn es war sein Lenkdrachen, den er mir extra für diese Lenkdrachenmeisterschaft modifiziert hat.

In Zukunft aber werden wir zusammen mit dem Tobias fliegen.

Denn das neue Lenkdrachenmotto heißt:

Balet-Teamflug



BKD-Zeitungs
6.10.88

Gregg
Krispien



MVONVOLKERHERZIG ontags bis freitags klagt Staatsanwalt Rafael Krispien (36) in Hamburg Verkehrsünder an. Am Wochenende tauscht er seine schwarze Robe gegen einen dunkelgrauen Flieger-Overall, lößt Drachen steigen. Im Ostseebad Damp wurde er Deutscher Meister im Spann-Lenkdrachefliegen.

Krispien: „Ich kam vor einem Jahr

durch Zufall zu dem Hobby. Es ist ein herrlicher Ausgleich zur Arbeit im Büro.“ Beim Wettbewerb mußten die 500 Teilnehmer mit ihren lenkbaren Drachen fünf Pflichtfiguren fliegen, danach eine etwa 60 Sekunden lange Kür zeigen.

Der Staatsanwalt: „Ich hatte überhaupt nicht mit einem Titel gerechnet. Der Wind blies für mich mit Stärke drei eigentlich etwas zu schwach.“

Staatsanwalt Krispien baut seine Drachen selbst. Sie sind federleicht, bestehen aus Spinnaker-Nylon und kohlefaserverstärkten Fiberglasstäben. In Geschüßt kosten solch ein Lenkdrachen mit 1,40 Metern Spannweite rund 160 Mark.
Fotos: Brunner



"Was ist das eigentlich, diese teuflische Drachenshow heute abend?", fragte die Besucherin am Samstag nachmittag auf der prallvollen Strandpromenade. "Es gibt natürlich Drachen zu sehen", antwortete ich, "mit Scheinwerfern, einer Handlung am Boden und in der Luft, sowie einem Erzähler mit Musik." Sie verstand nicht. "Womit kann man das denn mal vergleichen?". "Tjaa vergleichen..." grübelte ich laut und hoffte auf einen Einfall. Beelzebub bringt alles durcheinander, am Ende siegt die gute Fee und der Erzähler bleibt unsichtbar. Alles so wie bei einer Puppenbühne. "Das ist," rief ich ihr zu, "das weltgrößte Kasperltheater. Zwar ohne Bude, denn es ist ja dunkel abends, doch grad' so lustig und spannend. Sie sollten es unbedingt ansehen, sehr empfehlenswert. Am nächsten Tag sah ich sie wieder.

"Das war aber ganz anders als sie es mir gestern nachmittag gesagt hatten", kam sie auf mich zu. "Als ich abends während der Show fragte, wo denn der Kasper bliebe, haben mich alle so komisch angesehen..."

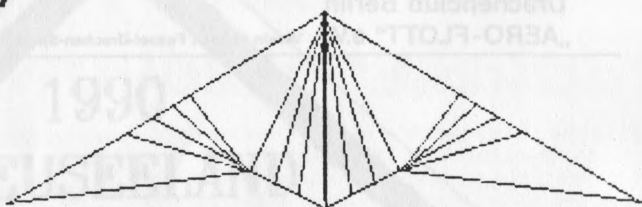
MERKE: sei vorsichtig mit Vergleichen.

DANEHEN GENÄHT

Limerick von Jürgen Gutzeit

Einem Mattenbauer aus Bottrop
 quellen die Augen fast aus dem Kopp'.
 Er hatte sich vernäht
 weshalb sie nich geht
 sie landet immer gleich mit einem Plopp.

RAINBOW DART



VON MARK HEITMANN

**-NUR NACH BESTELLUNG
-HANDNUMMERIERT**

**EXCLUSIV BEI
VOM WINDE VERWEHT**

Eisenacherstr. 43, 1000 Berlin 62

270 DM^{*} * SONDERANGEBOT BIS ZUM 31.12.1988

demnächst Premiere:

Wall City Flight Team

Drachenkunstflug im Team!

Mark Heitmann

Tobias Politowsky

Stephan Schönberg

gesponsort von Vom Winde Verweht



November 1988

Liebe Drachenfreunde!
Liebe Drachenclubs in Deutschland!

Drachenreise nach New Zealand (Neuseeland) und Australien im Februar 1990

Anlässlich der 150 Jahr Feier des Staates Neuseeland, wird die New Zealand Kite Fliers Association sein erstes internationales Drachenfestival durchführen. Der Drachen Club Berlin "AERO-FLOTT" e.V. wird eine 3-wöchige Reise dorthin veranstalten. Bernhard Böhnke und Michael Steltzer werden die Organisation dieser Reise durchführen.

Viele von Euch haben die fantastischen Drachen von Peter Lynn in Berlin und Damp gesehen. Peter hat uns herzlich eingeladen. Nicht nur die Drachen stehen auf dem Programm -- Neuseeland ist eines der schönsten Länder der Welt, wo es auch viel zu sehen gibt.

Das Festival findet in Napier City vom 3-6 Februar 1990 statt. Am folgenden Wochenende ist der Besuch eines Drachenfestivals in Australien vorgesehen. Flugtermine und Reiseroute liegen noch nicht fest. Auch die Flugkosten sind noch in Verhandlung.

Viele Drachenfreunde haben Ihr Interesse bereits bekundet an dieser Reise teilzunehmen. Wir werden die Drachenclubs mit den Details der Reise fortlaufend unterrichten. Wenn Ihr Euch auch dazu entschliessen wollt, oder auch einfach auf dem Laufenden gehalten werden möchtet, dann meldet Euch mit einer Postkarte bei:

Bernhard Böhnke	oder	Michael Steltzer
Zwickauer Damm 43		Eisenacherstr. 81
1000 Berlin 47		1000 Berlin 62
Tel.: 030 662 4305		Tel.: 030 784 7769
		Fax: 030 784 7869

Bernhard Böhnke *Michael Steltzer*



1990
NEUSEELAND
KITE TOUR
DRACHENCLUB BERLIN "AEROFLOTT"

Aufruf an Alle !!

*Hiermit ist jeder, ob Männlein oder Weiblein,
aufgefordert, seine Kreativität "spielen" zu
lassen. Gesucht wird ein passendes, ansprechendes
und optisch schönes Logo, für unsere geplante
Neuseeland - Reise.*

*Das Logo sollte die Gruppe als Deutsche Delegation
ausweisen, wobei der Drachen Club Berlin als
Organisator, ganz dezent, auch Erwähnung finden
sollte.*

*Eurer Fantasie und Eurem Einfallsreichtum sind
keine weiteren Grenzen gesetzt.*

*Eure Einsendungen nehmen die Organisatoren
entgegen.*



Das gibt es am Wochenende beim ersten Uelzener Drachenfest zu bestaunen:

Luftakrobatik, von fliegenden Fantasiegebilden vollführt

...az Uelzen. Das erste Uelzener Drachenfest steigt an diesem Wochenende auf dem Gelände zwischen Oldenstädter See und Elbe-Seitenkanal. Schon seit einiger Zeit erlebt dieser uralte Sport in Europa eine Renaissance. Im chinesischen „Jahr des Drachens“ will nun ein Kreis von Fesseldrachenportlern den Uelzenern zeigen, was aus dem Herbstvergnügen,

das vorübergehend sogar in Vergessenheit zu geraten drohte, geworden ist. Von der Beschaulichkeit, mit der man sich früher auf die Wiesen setzte, um seinen Drachen zu beobachten, der sich in einigen Dutzend Metern Höhe kaum aus der Ruhe bringen ließ, ist nicht mehr viel geblieben.

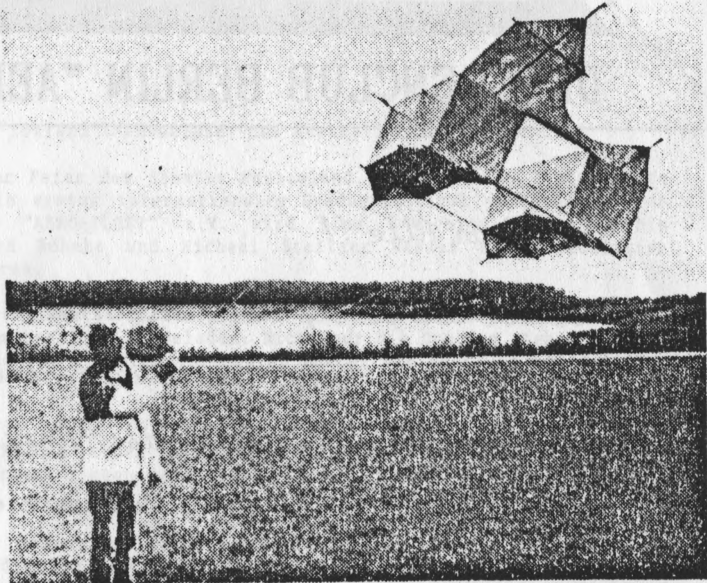
Das Drachensteigenlassen hat sich zu einem Sport entwickelt, der viel Geschick erfordert; die Flugfiguren, die mit den farbenprächtigen Seglern geflogen werden, muten oft akrobatisch an. Und so lassen sich auch immer mehr Menschen faszinieren und anstecken von diesem uralten und scheinbar doch so neuen Freizeitvergnügen.

Der Drachenclub Deutschland verzeichnet ständig wachsende Mitgliederzahlen; in jeder größeren Stadt eröffnen neue Drachenläden oder Bastelgeschäfte spezialisieren sich auf den Bedarf der Drachenkonstrukteure. Auch ein Uelzener Bastelladen unterstützt inzwischen die „Hobby-Piloten“.

Parafoils, Multiflare, Deltas und Sleds heißen die Segler, die, wie früher, überwiegend selbst gebaut werden. Sogar umgebaute Regenschirme erheben sich in die Luft. Der Fantasie beim Bauen der Drachen sind keine Grenzen gesetzt: die Bastler können beliebig variieren zwischen vielfältigen Formen und einer ausgefeilten Technik, die den Segler besonders lenkfähig machen.

Bei internationalen Meisterschaften werden mit den Kampfdrachen regelrechte Luftschlachten geflogen, die durch die hohen Geschwindigkeiten und enormen Zugkräfte der relativ großen Fluggeräte dem „Bodenpersonal“ einige Sportlichkeit und viel Geschick abfordern.

Das Fliegenlassen von Drachen ist nicht immer nur Sport und Hobby gewesen: Meteorologen ließen ihren Meßgeräte mehrere Kilometer hoch in die Luft steigen und noch heute werden Luftauf-



Fluggeräte-Bastler Wolfgang Wollenzien mit seinem Cody-Drachen

nahmen zu unterschiedlichsten Zwecken mit Hilfe von Drachen aufgenommen.

In Asien ist das Steigenlassen von Drachen seit mehreren tausend Jahren eine religiöse Kulthandlung und hat daher eine ehrwürdige Tradition. Besonders, betont Michael Haugrund, einer der Uelzener Drachenpiloten und regionaler Ansprechpartner des Deutschen Drachenclubs, den umweltfreundlichen Charakter dieses Sports; die Sportler achten sogar darauf, daß der von ihnen genutzte Hügel westlich vom Oldenstädter See während der Vegetationsphase nicht betreten wird. In der Zeit weichen sie auf

den anliegenden Parkplatz oder die Feldwege aus.

Am Sonnabend ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr, jeweils bis zum Einbruch der Dunkelheit, können sich Interessierte von den Uelzener Spezialisten beraten lassen über Formen, Materialien, Bautechniken, können ihre eigenen Drachen mitbringen oder auch einmal einen richtigen Lenkdrachen ausprobieren.

Willkommen sind aber auch Leute, die einfach einmal gucken wollen, sich von der Eleganz der lautlosen Segler faszinieren lassen wollen. Für das leibliche Wohl der Gäste ist natürlich gesorgt.

GUINNESS BUCH DER REKORDE

Verlag Ullstein GmbH
Lindenstraße 76

1000 Berlin 61

Art des Rekordes:

Der Rekord fällt unter die Sparte Drachensteigen. Es handelt sich hierbei um die Fortbewegung mittels eines lenkbaren Drachens oder Drachengespanns. Der Drachenlenker ist über einen Gurt fest mit der Lenkstange verbunden. Von der Lenkstange aus führen die beiden Lenkschnüre (ca. 50 m Länge) zu dem Drachen. Der Drachenlenker gleitet auf den Schuhsohlen vorwärts, indem er den Drachen durch entsprechende Lenkbewegungen in den Bereich des größten Winddrucks bringt. Dabei werden Geschwindigkeiten von 35 km/h und mehr erreicht.

Daten/Fakten/Maße usw. Ohne Unterbrechung auf Schuhsohlen zurückgelegte

Strecke: 10,2 km Lenkdrachengespann: 3 Stck. 2,8 m Airkiss
Windstärke: 6 - 7 Beaufort

aufgestellt in: Fanø Strand, Dänemark

am 17.06.1987

um 15⁰⁰ Uhr

Anzahl der beigelegten Unterlagen/Fotos: 2 Stck. Fotos, ferner wurde vom gesamten
Rekord ein Video gedreht von: Film- und Videoproduktion

Der Rekord schlägt den auf Seite / angegebenen Beim Hoopthof
2000 Wedel

Der Rekord betrifft ein bisher nicht genanntes Gebiet, nämlich /



Ort/Datum: Nordhorn, 02.12.1987

Unterschrift: *Andreas Grottel*



REKORD ANMELDUNG

Der Rekord wurde aufgestellt von

Name: Gerdes, Reenhard

Beruf: Dipl. Ing. f. Schiffsbetriebstechnik

Geburtsdatum: 02.03.1959

Adresse: Deegfelder Weg 88

4460 Nordhorn

Telefon: 05921/38883

Zeugen

1 Zeuge

Name: Becker, Peter (2. Vors. v. Drachenclub Deutschland)

Anschrift: Papenhuderstr. 26, 2000 Hamburg 76

Unterschrift: *Peter Becker*

2 Zeuge

Name: Gutzeit, Jürgen (1. Vors. v. Drachenclub Deutschland)

Anschrift: Wandsbeker Chaussee 82, 2000 Hamburg 76

Unterschrift: *Jürgen Gutzeit*

3 Zeuge

Name: Schimmelpfennig, Wolfgang

Anschrift: Timmermannsredder 11, 2000 Hamburg 71

Unterschrift: *Wolfgang Schimmelpfennig*



Der Rekordhalter ist bei Anerkennung und Aufnahme seines Rekordes in das GUINNESS BUCH DER REKORDE damit einverstanden, daß sein Rekord und die beigefügten Privatfotos wie auch Fotos, die aus Anlaß des Rekordes gemacht wurden, von der Verlag Ulstein GmbH zu werblichen Zwecken in allen Medien ohne Honorarsanspruch verwendet werden dürfen.



GUINNESS BUCH DER REKORDE

URKUNDE

Wir bestätigen, daß

Reenhard Gerdes

Nordhorn

den Rekord

längste mit einem Lenkdrachengespann

auf Schuhsohlen zurückgelegte Strecke

aufgestellt hat.

GUINNESS BUCH DER REKORDE '89

Berlin, im

Oktober 1988

Hans-Heinrich Kümmel
Chefredakteur

WENN DU
DAS LIEBE MACHEN
NENNST, DARFST DU DICH
NICHT WUNDERN, DASS
WIR AUSSTERBEN!

